Der angeheiterte Schnappschuss

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **111 (1985)**

Heft 22

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Knospung?

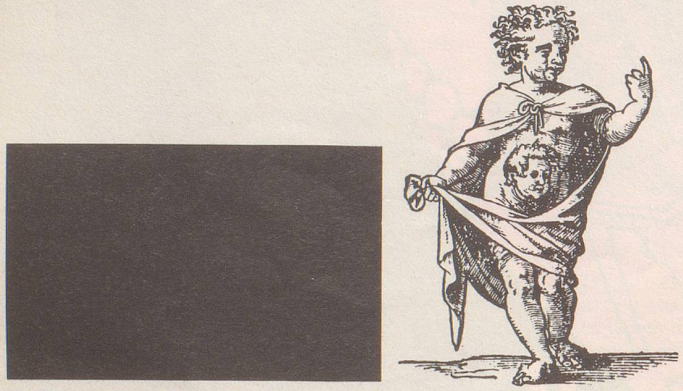
Vom griechischen Weisen Plankton stammt die These, dass die Bürokraten sich mittels Knospung vermehren. Den Beweis konnte Plankton allerdings nicht mehr erbringen. Vor Troja kam er um, und seine Lehre geriet in Vergessenheit.

Im grauen Mittelalter schwieg man über das heikle Thema. Die Obrigkeit war gottgewollt, und die Kritik verboten. Gegen

Von Ted Stoll

Ende des 16. Jahrhunderts beschrieb dann der Schweizer Chirurg Jacobus Rueffus in seinem Werk «De Conceptu» (Frankfurt a.M., MDLXXX) das Entstehen eines solchen Sprösslings. Das Werk war aber lateinisch geschrieben und fand deshalb nur wenig Verbreitung. Das Volk tappte weiter im dunkeln.

In jüngster Zeit befasst sich u.a. der Soziologe C. Northcote Parkinson mit dem Bürokraten-Boom. Doch auf die eigentliche Art und Weise des Vermehrungsaktes geht er leider nicht ein. Offenbar hat er nie die Möglichkeit gehabt, einem solchen Vorgang (der sich natürlich in aller Stille und Heimlichkeit abwikkelt) mit eigenen Augen beizuwohnen. Auch Filme, Fotos oder Video-Aufzeichnungen gibt es in diesem Sektor noch nicht. Darum ist man nach wie vor auf Mutmassungen angewiesen.



Das Bild links zeigt eine geschlechtliche und das Bild rechts eine ungeschlechtliche Vermehrung mittels Knospung. Letzteres ist ein Stich aus dem Jahre 1580.

Der angeheiterte Schnappschuss

Photo: pin

Kein Wunder, wissen die Weinbauern in guten Jahren nicht, wohin mit dem Rebensaftsegen, wenn sie die Fässer zu Lusthäuschen umbauen ...

Konsequenztraining

Ein junger Mann, der wegen Schlägerei vor dem Kadi stand, machte geltend, sich mit einem Rivalen geprügelt zu haben, den er im Bett seiner Freundin vorfand.
Der Richter konnte darin zwar mildernde Umstände sehen, musste aber eine Strafe verhängen. Denn wo kämen wir hin, wenn jeder eine öffentliche Prügelei anfinge, der jemanden im Bett seiner Freundin ertappt ... *Boris*

Ungleichungen

In George Orwells «Animal Farm» ist zu lesen: «Alle Tiere sind gleich, aber einige sind gleicher ...» *Boris*

«Der Vorname unseres Kindes hat bei uns heisse Diskussionen ausgelöst. Ich war für Thomas und meine Frau bestand auf Christian.»
«Und, wie habt ihr es genannt?»
«Sarah!»

«Seid Ihr an Eurer Hochzeit überrascht worden?»
«Nur vom Regen.»

«Im Juni können Sie auf keinen Fall Ferien machen», sagt der Chef zur Sekretärin, «da ist meine Frau zur Kur.»

Pünktchen auf dem i

logisch

öff

FELIX BAUM
WORTWECHSEL

Kontaktarm: Körperglied, mit dem man andere Personen berührt

Us em Innerrhoder Witztröckli

S Dörigs heed e neus Huus. De fööfjöhrig Baschtia vezöllt volle Begeischterig i de Bääbelischuel (Kindergarten) devoo: «Jesses heeds meer schöne, i ha elee e Zimmer, de Franzeli het elee e Zimmer, s Marieli het elee e Zimmer, de Jakob het elee e Zimmer, gad Vater ond Muetter mööd binand schloofe.» *Sebedoni*

Kürzestgeschichte

Erfüllter Wunsch

Nach ihrer dritten Scheidung stürzte sich die Schauspielerin in die Arbeit und drehte einen Fernsehfilm nach dem andern. Hinzu kam Abhängigkeit von Alkohol und Medikamenten. Während einer Entziehungskur äusserte sie, sie wünsche querschnittgelähmt zu sein, um nie mehr handeln zu müssen.
Wenig später stürzte sie sich in selbstmörderischer Absicht aus dem Fenster ihrer Wohnung und überlebte, zog sich aber genau jene Verletzung zu, die sie sich gewünscht hatte. *Heinrich Wiesner*